

Ethische Fallbesprechung mit Cordula Preuß, 06.02.2023, 13 Uhr bis 14 Uhr

Anwesend: Sophie Edelhäuser, Andjela Gavranovic, Xhavit Parduzi, Benedikt Laule, Christine Mary

Abwesend: Alexandra Kauley, Marianne Pletzer

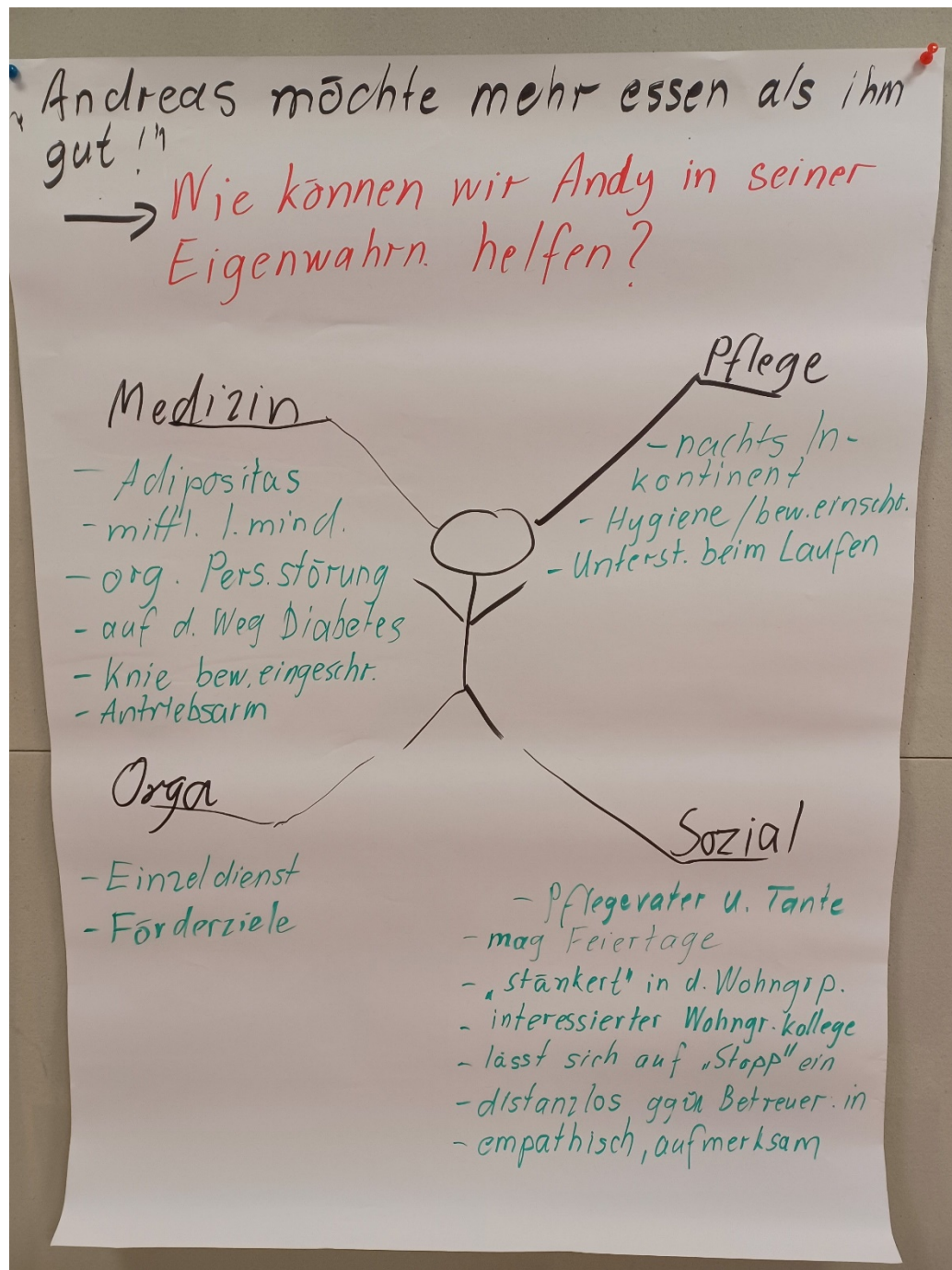
Protokoll: Christine Mary

Einführung:

Das Prinzip der ethischen Fallbesprechung wird kurz von Frau Preuß erläutert:

Innerhalb ca. 45 - 60 Minuten wird ein Dilemma benannt und gemeinsam sollen Handlungsschritte und Maßnahmen erarbeitet werden.

Heutiger Fall: Ein Bewohner muss aus unterschiedlichen Gründen beim Essen eingegrenzt werden, in diesem Zusammenhang kam/kommt es immer wieder zu verbaler und körperlicher Fremdaggression.
Dilemma: Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung, Gesundheitsvorsorge vs. Selbstschutz



In der weiteren Besprechung, mit welchen Werten denn mit Andi gearbeitet wird, wird klar, dass alle Mitarbeitenden unterschiedlich im Umgang mit ihm agieren. Und jede/r findet ihre/seine Methode am wirkungsvollsten.

Handlungsschritte und Maßnahmen zu erarbeiten ist nicht möglich, da sich die Liste der Dilemmata mit jeder Anmerkung erweitert, jedoch haben die Dilemmata wenig mit dem Bewohner zu tun, eher mit der Arbeitsweise im Team.

Da es nun nicht mehr um den Bewohner ging, wird die Fallbesprechung abgebrochen und festgestellt, dass dies derzeit nicht die richtige Methode ist.

Es ist die Frage, ob ein systemisches Coaching nötig/möglich ist, um die Struktur des Zusammenarbeitens zu verbessern.

Es ist noch festzuhalten, dass der Verlauf der Fallbesprechung kein Misserfolg war. Es wurde deutlich, dass es zunächst wichtig ist, die Teamkommunikation und Zusammenarbeit zu stärken, bevor Maßnahmen für Bewohner entwickelt werden.

Frau Preuß klärt mit dem PINO Projektteam ab, inwieweit eine weitere Begleitung über das Projekt möglich ist. Unabhängig davon muss es eine Teambegleitung geben.